

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die moderne Damenschneiderei in Wort und Bild

**Bartesch, Hermine
Fiedler, Mathilde**

Leipzig ; Nordhausen, [1918]

g) Das Tenniskleid

urn:nbn:de:bsz:31-106271

g) Das Tenniskleid. Dieser Anzug besteht aus Rock, Jacke und Bluse. Als Unterkleidung Reformbeinkleid. Der Unterrock ist hier wie bei jeder Sportkleidung ausgeschlossen.

Da Tennis ein Sommersport ist, werden die Kleider gern in hellen Farben gewählt. Weiß oder weiß mit schmalen blauen Streifen ist typisch für Tennis, das schließt nicht aus, daß auch andere helle Farben, ja teilweise dunkelblau gewählt wird. Die Bluse, Hemdbluse, soll waschbar sein. Der Rock und die Jacke sind aus gleichem Stoff hergestellt. Der Rock ist glatt, mäßig weit wie bei einem Radfahranzug. Sehr hübsch sind Faltenröcke, deren Beschreibung im praktischen Teil erfolgt. Als Jacke paßt jede Form, wie sie auch beim Radfahrkleid beschrieben ist.

Siehe Abbildungen 56—59, Faltenröcke, Abb. 61 und 62. Hierzu Hemdbluse, wie überhaupt die Hemdbluse als Sportbluse gern getragen wird.

h) Die Jagdkleidung besteht aus Beinkleid, Rock, Jacke und Samaschen. Im allgemeinen ist der Jagdanzug wie der Berganzug auszustatten, der Rock kann möglichst noch kürzer sein und nur so weit, daß ein ungehindertes Austreten möglich ist.

Da eine Jägerin durch dick und dünn, durch Busch und Strauch streifen muß, darf keine unnütze Rockfülle hemmen, darum muß die Jacke auch anschließend sein. Die Form der Jacke ist joppenartig am schönsten, weil auch der unvermeidliche Patronengürtel dazu paßt.

Unentbehrlich zum Jagdanzug sind Samaschen.

i) Der Reitanzug. Der Reitsport ist wohl der älteste, aber auch der vornehmste Sport. Trotzdem ist die Mode auf dem Gebiete auch nicht untätig geblieben. Das Reiten selbst und dadurch auch die Bekleidung hat seine Mode.

So wird in neuerer Zeit von Damen der Herrensattel mit Vorliebe benutzt.

Zum Reiten gehört Beinkleid, Rock, Schneidertaille oder Bluse und Jacke. Es wird auch anstatt Rock und Jacke ein Prinzeßkleid getragen über ein Beinkleid. Das Prinzeßkleid hat vorn und hinten einen Schliß, welcher beim Reiten auseinandergeht, aber mit breitem Untertritt versehen ist, wodurch beim Gehen und Stehen der Schliß zusammenfällt und das Kleid den Eindruck eines geschlossenen Rockes macht. Aufstellung nach dem Prinzeßkleid. Das Reitkleid ist voll und ganz Schneiderarbeit und nur eine routinierte Schneiderin, die Gelegenheit hatte, sich auf diesem Gebiete auszubilden, sollte sich an die Anfertigung wagen.

Schnitt eines Beinkleides (Tafel 27, Abbildung 65).

Als Taillenschnitt ist der sogenannte englische Schnitt zu verwenden, Abb. 8 und 9.

Rockschnitt für den Herrensattel, Abbildung 64.